

Saale-Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 285

Halle-Saale Sonntag, 4. Dezember 1927

Abendpreis: 10 Pfennig... Halle-Saale

Stresemann begibt sich nach Genf

Titwinows Abreise verschoben

Noch ist es Zeit!

Die deutsche Delegation für Genf wird heute ausreisen... Titwinows Abreise verschoben

Der allgem. über die Nichtangriffspakte unterhalten werde... Ein Geheimbefehl Blüthfisks

Ohne Politik keine Wirtschaft — ohne Wirtschaft kein Staat... Noch ist es Zeit!

Zu den Genfer Verhandlungen steht nach Ansicht der deutschen Kommissarier der litauisch-polnische Grenz im Vordergrund.

Die beabsichtigte Abreise von Titwinow... Selbte aus der Deutschen Volkspartei ausgetreten

Der Engländer denkt politisch, rehet möglichst wenig und handelt. Der Deutsche dagegen denkt möglichst unpolitisch, rehet aber um so mehr und handelt selten.

Die Erklärung wird nämlich nicht den Vorschlägen der Sicherheitskommission entsprechen... Titwinow bleibt doch in Genf

Der Selbstmord des ehemaligen Magdeburger Polizeipräsidenten... Selbstermord des ehemaligen Magdeburger Polizeipräsidenten

Die Wahlen in Hamburg und in Braunschweig sind eine furchtbare Warnung. Wird diese Warnung überhaupt bleiben?

Die Erklärung wird nämlich nicht den Vorschlägen der Sicherheitskommission entsprechen... Titwinow bleibt doch in Genf

Halle und Umgebung

Halle, 4. Dezember.

Die Wiederkunft des Herrn

2. Sonntag des Advents, Co. Lukas 21.

Die Adventszeit, die Vorbereitung auf Weihnachten, gilt im allgemeinen als eine frohe Zeit, und sie ist es auch. Lieberall ist die Tannenzweig, Sinnbilder des Lebens mitten im erdlichen Winter, in vielen Häusern leuchtende Sterne, Tannenzweige, weiches Licht in Christus die Symbole der Welt der Hoffnung. In jeder Hand regnen sich feierliche Worte, die Leben eine Weihnachtsfeier darzubringen und eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Man vergißt auch nicht der Weisen und Knechtchen, namentlich der durch den Weltfriede vertriebenen. So zeigt die Adventszeit ein frohes Hoffen, ein frohes Verlangen.

Wann kommt der Herr? Wenn der erste Advent von dem Kommen des Herrn in Quid und Gnade redet, so der zweite vom dem Kommen des Herrn zum Gericht.

Der Weltfriede selbst hat es wiederholt ausgesprochen, daß er kommen wird, und zwar in voller Herrlichkeit, um Gericht zu tun. Die erste spezifische Gemeinde hat ganz besonders in diesen Tagen das Wort: „Von dannen er kommen wird, kommen die Lebendigen und die Toten.“ Der Weltfriede hat auch auf das Kommen seiner Wiederkunft ein besonderes Wort gesagt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber das Wort vergeht nicht.“

Es hat denn die Kirche des Weltfriedens von der Wiederkunft des Herrn zum Gericht als ein wesentliches Stück ihres Glaubens betrachtet und zu betonen. Allerdings, wenn wir die Aussagen der Schrift überduden, werden wir folgendes feststellen haben. Der Weltfriede hat nicht den nahe bevorstehenden Untergang Jerusalem von Augen gesehen, und das ist das Ende der Erde nicht. Von der Zeit weis niemand, auch kein Engel, sondern der Vater hat es seiner Macht vorbehalten.

Es hat auch sichere Zeugnisse gegeben, die seiner Wiederkunft vorangehen. Es muß zuvor das Evangelium vom Reich Gottes in der ganzen Welt verkündigt werden, und das ist die Aufgabe der Kirche. Es folgt denn für die gesamte Christenheit, daß sie auf die Zeit zu achten hat, um der entscheidenden Stunde entgegenzutreten. Je und je hat der Gedanke vom Weltfriede die Wiederkunft des Herrn die Welt bewegt. Welche Bewegung entstand um das Jahr 1000. Man glaubte, daß der Herr sich nicht ankommen, die die Zeichen des letzten Endes in Mitternachten, Stürmen, Erdbeben erkennen ließen.

Warten wir uns an die Heilige Schrift und bemerken wir die Worte des Geistes! Die rechte Vorbereitung ist nicht die Furcht oder heilige Scheitern, sondern eine Bewegung der kindlichen Liebe und Glauben, ein festes und lebendiges Glauben, ein festes Glauben und Hoffen.

Wann kann die Wiederkunft des Herrn bald erfolgen, aber die sich Jahrbücher oder Jahrhunderte noch hinziehen, wir wissen von den wachsenden Jungfrauen dem göttlichen Kommen entgegenzugehen; wir können frohlich unsere Häuser bauen, darum daß sich unter der Welt die Zeichen des Kommen des Herrn zu sehen sind.

Konkretion: Gotschmidt.

12 Jahre seitlich Anhalt Richard Flemming. Heute kam ein Briefe Anhalt Richard Flemming in der Wiederkunft, am Markt, auf ein 23-jähriges Mädchen zurück. Als weiches und solches Gesicht erweist sich die Firma der Zeitung des Gründers, des Reichs der ersten Schritte in dem letzten Jahre. Nachdem die in dem letzten Sonntag seiner Kunst Verbleiben und die Dankbarkeit eingetragenen. Der Herr ist der Jubilar seit für sein Verdienst eingetreten, im Jahre, ob es in der Wiederkunft war.

Konkretion des Wiederkunftstages von 1911. Der „Wiederkunft“ am 20. Dezember, im großen „Thaliaaal“ der Leitung des Gemeindeführers Rudolf Eichenbrodt eintrat, in dem es Solist unter Leitung bekannter heimischer Künstler. Dr. Friederich Biol und Dr. Gatzsch (am 12. Dezember) werden. Der Chor wird wieder von Richard und Minna, Arthur Stubbe, Frank von der Studen, und Hoffmann und anderen zum Vortrag bringen, während die Solisten von Robert Franz, Mich. Strauß und Hugo Wolf sein wird.

Konkretion der Wiederkunft. Heute 14 Uhr im großen, gutbesetzten Konzert der Bergkapelle. Im zweiten und dritten Teil der Bergkapelle Weihnachtslieder; Leitung: Kapellmeister Franz Solitt; Frau Hilgert-Ilmann (Wago-Sopran), am 20. Dezember, 7 Uhr. Erstklassige Konzerte. (Siehe Anzeiger).

Konkretion der Wiederkunft. Am heutigen Sonntag, 10. und 11. finden zwei Konzerte der Solisten Symphonie-Orchesters unter Leitung von Musikdirektor Dr. Biol statt.

Konkretion der Wiederkunft. Wieber eröffnet. Das bekannte Café „Wiederkunft“ ist am 1. Dezember wieder eröffnet worden. Der Wiederkunft, Hermann Hartung, wird das Café in aller Hinsicht weiterführen und bestrebt sich, durch gute Konjunktur und Wiederkunft stets angenehme Stunden zu bereiten.

Konkretion der Wiederkunft. Im Kurhaus „Wiederkunft“ finden am Sonntag, nachmittags, die beliebten Kaffeekonzerte des Wiederkunft-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Biol statt. Die Konzerte erfreuen sich der Unterstützung und werden sich, besonderer Beliebtheit.

Konkretion der Wiederkunft. Am heutigen Sonntag finden im Kurhaus großes Wiederkunftfest statt. Die bekannte Frauenkapelle in erster Vorkategorie. (Siehe heutige Anzeiger).

Konkretion der Wiederkunft. Heute, Sonntag, nachmittags und abends, im Salen Künstler-Konzert. Eintritt frei.

Das Stadtgymnasium erhält Realklassen

Die Realklassen überfüllt — Die Schülerzahl der Gymnasien dauernd im Zurückgehen

Nach eingehender Beratung im Schulausschuss für die höheren Ansehensschulung ist auf Vorschlag dieses Ausschusses die Einrichtung eines realgymnasialen Zweiges am Stadtgymnasium beschlossen, der mit der Ober-Interactia 1928 beginnen soll. Für die Statutenentwerfung, die über die Angelegenheit zu beschließen haben wird, ist nachfolgende Begründung dieses Beschlusses ausgearbeitet worden.

Die Schülerzahl der Gymnasien im allgemeinen sowie insbesondere auch die der beiden Halle'schen Gymnasien (Stadtgymnasium und Lateinisches Gymnasium der Franzosen) geht seit einer Reihe von Jahren ständig zurück. Die beiden Halle'schen Gymnasien waren vor dem Kriege große Doppelanstalten mit Ober- und Mittelschulen. Die Realklassen sind abgeschafft, und die Oberklassen sind durchgehend jetzt schon nur einfach besetzt. Bald werden auch die letzten Doppelklassen bzw. geteilten Klassen verschwunden sein. Außerdem sind viele Unter- und Mittelschulen, die nun dünn besetzt, und das wird sich in Zukunft auch in noch größerer Weise bei den Oberklassen auswirken. Gleichzeitig verliert sich die Schülerzahl der Anstalten nach den höchsten Lehranstalten, besonders nach den Realklassen. Die Gründe sind einmal darin zu suchen, daß das Studium der im engeren Sinne geisteswissenschaftlichen Fächer infolge der schlechten Ausfüllungsaussichten in den letzten Jahrzehnten abnahm, weil die Eltern in vielen Fällen nicht das als schwer verdiente Gymnasium, sondern die Anstalten, auf denen ihre Söhne vor allem die schwereren geistlichen Fächer erlernen, vorzuziehen. Die Eltern, die trotzdem für das Gymnasium angetrieben werden und die unteren Klassen besuchen, gehen regelmäßig auch solche, die denen sich die Erwartungen der Eltern bezüglich der Vergütung und Vergütungssicherung, namentlich hinsichtlich der praktischen Ausbildung, nicht erfüllen. Wenn im Gegensatz dazu ausgetreten.

Wahrscheinlich nach der realen Seite hin sich einmündigt, sind unterdessen einige Jahre verstrichen, und jetzt haben die Schüler keinerlei Möglichkeit mehr, ohne großen Zeitaufwand und harte körperliche private Nachhilfe auf eine andere Anstalt überzugehen. Die bekannte und berechtigende Forderung, die Wahl eines bestimmten Schulwegs möglichst hinauszuhalten, um der Härten entgegenzuwirken, besteht also zu werden. Gleichzeitig besteht die Gefahr, daß in Halle nicht verwirklicht. Dieser Mangel wird Geben bei einer Angliederung des realgymnasialen Zweiges an das Gymnasium.

Durchgehende Raubengänge für die Große Ulrichstraße
Die geplante Straßenumgestaltung nach der Realbauaufgabe abgelehnt.
Der Bezirksausschuss für die Große Ulrichstraße hat den Antrag gegen die Beibehaltung der Straßenumgestaltung in der Großen Ulrichstraße abgelehnt, da die in diese einmündenden Nebenstraßen der Stadt hat gegeben. Dieser Beschluß wird wie folgt begründet:
Grundätzlich teilt der Bezirksausschuss die Ansicht der städtischen Behörden und der Polizeiverwaltung der Stadt Halle, daß die in der Großen Ulrichstraße in dem vom Straßenumgestaltung betroffenen Straßen einschneidende Maßnahmen auch mit Bezug auf Veränderung des normalen Straßenumgestaltung möglich ist. Er ist aber der Ansicht, daß die Straßenumgestaltung durch die in der Großen Ulrichstraße in der Großen Ulrichstraße nicht das geeignete Mittel ist, da es zu seiner Durchführung viele Jahrzehnte dauern wird. Der Bezirksausschuss hält hierfür die vom Bezirksbaukommissionar in Vorschlag gebrachte und von der Stadt Halle selbst hinsichtlich eines Teiles der Großen Ulrichstraße vorgeschlagene in der Großen Ulrichstraße für viel geeigneter. Nach seiner Ansicht wird der Widerspruch gegen die Einrichtung von Raubengängen geringer bzw. weniger begründet sein, da die betroffenen Straßengänge ab dann ihre Grundstücke in den oberen Stockwerken weiter vollkommen ausnutzen können. Infolgedessen wird die Einrichtung von Raubengängen in der Großen Ulrichstraße zu führen lassen und weniger öffentliche Mittel in Anspruch nehmen.
Es soll hier dahingestellt bleiben, ob der bisherige Vorschlag des Bezirksbaukommissionars, der diese Raubengänge vorsehrt, bereits in allen Hinsichten das Zweckmäßigste ist. Ebenfalls hält der Bezirksausschuss den Vorschlag des Bezirksbaukommissionars, an Stelle der Straßenumgestaltung Raubengänge vorzusehen, für zweckmäßiger.

Die Großen Ulrichstraße in der Großen Ulrichstraße. Im Jahr 1911 spielte fast einzigen Tagen die Großen Ulrichstraße und zur Unterhaltung auf. Man spürt in den elektrifizierten Motoren der Berliner Schiffs, der sich in wachsenden Maßstab ebenfalls offenbart, wie in den knappen Zeiten der Kobalt-, Gharleten und nach Worten und in den weichen Klängen der Tango. Heute ist der Top des Solomünsters, der ein fast ausgeprägtes christliches Gefühl besitzt und seinen kleinen

Wohin gehe ich heute?
Stadtheater: Nachmittags „Ein bester Herr“ (8 1/2); abends „Der Baronsknecht“ (7 1/2).
Theater: „Die jauchende Puppe“ (7 1/2).
Waldfriedhof: „Reut Euch des Lebens“ (Revue 4, 8).
Schauspiel: „Der Orlow“ (8, 7, 9).
Ufa Reiziger Straße: „Der fidele Bauer“ (3, 4, 6, 8, 8, 5).
Ufa Alte Promenade: „Lohn“ (3, 4, 6, 8, 5, 8, 5).
G. L. am Marktplatz: „Das gefährliche Alter“ (8, 7, 9).
G. L. am Marktplatz: „Vorwärts Dampfer“ — Lunney und „Ost auf Wogen“ (8, 5, 7, 9).
Waldpark: Die Wiederkunft. Senta Herzog von Berlin und der neue Dezember-Programm (8).
Waldpark: Das beliebteste Babarett-Programm (8).
Rathaus: „Der glänzende Dezember-Programm“ (8).

naum. Ab dann brauchen die Schüler erst im 18. oder 14. Lebensjahr sich zu entscheiden, ob sie eine gymnasiale oder eine realgymnasiale Weiterbildung erziehen wollen.

Wahrscheinlich würde diese Angliederung einen Vorteil für unsere beiden Realklassen bedeuten, da hierdurch der dort jetzt Jahren aufzubringen

überfüllung der unteren Klassen gekürzt werden könnte. Diese Überfüllung hat an unseren Realklassen nicht nur nachteilige Folgen für die Schüler und Lehrer der betreffenden Klassen, sondern sie hat auch finanzielle Folgen für die Stadt. Denn nämlich diese überfüllten Klassen aufzulösen, so müßen sie auf der Mittel- und Realklassen auf der Oberstufe weiterhin gestellt werden. Es entstehen dann dort die auch beherrschbar, eigentlich unentgeltlich und in jeder Hinsicht sehr unzureichenden Dreiteilungen. Ferner würden bei weitergehender Überfüllung unter diesen Realklassen infolge des Raummangels zusätzliche Anbauten nötig. Die Einrichtung des realgymnasialen Zweiges würde uns diese Anbauten und zugleich die Reueinrichtung von Lehrkräften, die an jenen Anstalten durch weitere Anstalten erforderlich würden, ersparen. Dieser realgymnasiale Zweig wird also im Rahmen des Gesamtschulwesens der höheren Realklassen an sich keine Nachteile verursachen. Er bringt getauftere Lehrer, weil die Klassen des Gymnasiums durchgehend verhältnismäßig schwach besetzt sind, infolgedessen bei der Angliederung des realgymnasialen Zweiges von Interactia ab die Teilung nicht in sämtlichen Fächern eintreten muß, wie das in den Realklassen bei Teilung realgymnasialer Klassen nicht wäre. Es entsteht daher durch diese realgymnasiale Angliederung ein verhältnismäßig geringes und weniger Kosten verursachendes Plus an Interactia-Jahren. Zudem könnten die Beschränkung der neuen Doppelanstalt zweckmäßig in den beiden Abteilungen beschränkt werden, es würde demnach auch bei ein Umfang kleiner geordnete gymnasiale Zweig leistungsfähiger.

Die Teilung der Realklassen in die beiden Abteilungen würde ein Plus an Interactia-Jahren einbringen, wie das in den Realklassen bei Teilung realgymnasialer Klassen nicht wäre. Es entsteht daher durch diese realgymnasiale Angliederung ein verhältnismäßig geringes und weniger Kosten verursachendes Plus an Interactia-Jahren. Zudem könnten die Beschränkung der neuen Doppelanstalt zweckmäßig in den beiden Abteilungen beschränkt werden, es würde demnach auch bei ein Umfang kleiner geordnete gymnasiale Zweig leistungsfähiger.

Die Teilung der Realklassen in die beiden Abteilungen würde ein Plus an Interactia-Jahren einbringen, wie das in den Realklassen bei Teilung realgymnasialer Klassen nicht wäre. Es entsteht daher durch diese realgymnasiale Angliederung ein verhältnismäßig geringes und weniger Kosten verursachendes Plus an Interactia-Jahren. Zudem könnten die Beschränkung der neuen Doppelanstalt zweckmäßig in den beiden Abteilungen beschränkt werden, es würde demnach auch bei ein Umfang kleiner geordnete gymnasiale Zweig leistungsfähiger.

disziplinierteren Wustkörper fest in der Hand hat. Gut kann man nach nach sehr unruhigen Klängen, und seit in dem stimmungsvollen Dietrich-Raffino von der neuen Anstalt der tonbestimmte Raffino ausgeht, herrscht eine gelebte Langzeitigkeit, die sich auf dem kleinen Markt unabhinglich praktisch auswirkt. Bald dürfte die Dialekt mehr Bedürfnis nicht mehr genügen — aber in nicht allzu ferner Zukunft wird sich auch das schöne Dietrich-Raffino ausdehnen, um ebenfalls für den ständig wachsenden Fußverkehr in den kleinen Restaurationsräumen den erforderlichen Platz zu schaffen.

Eine SINGER mit Motor u. Nählicht
Das nützlichste Weihnachts-Geschenk

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Halle a. S., Leipziger Str. 28, Mühlweg 22.
Merseburg, Kleine Ritterstraße 17.
Bitterfeld, Mühlstraße 24.
Querfurt, Klipp 11.

Druck und Verlag von Otto Ebel.

Reklamations-Vertrag durch Herrn Weintraub.

Reklamations-Vertrag durch Herrn Weintraub. Die Reklamations-Verträge sind in allen Fällen zu befolgen. Die Reklamations-Verträge sind in allen Fällen zu befolgen. Die Reklamations-Verträge sind in allen Fällen zu befolgen.

B.-V. Benzol :: B.-V. Aral
B.-V. Monopolin :: Bevaufin
liert
Deutscher Benzol-Vertrieb der Harpener Bergbau A.-S.
G. m. b. H.

Halle a. S., Saalkircher Anzeiger Nr. 60
Jannaprecher 21.915 u. 24.181
Obenläger
Wittenberg (Sfö), Dessau, Querfurt, Sangerhausen, Artern

Größe Auswahl in Bonbonnieren

Vor Einkauf

beachten Sie bitte

meine Auslagen

Carl Tornow

Halle (Saale)

Einzig und älteste

Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik

In der

Leipziger Str. 82 (a. Leipziger Turm)

Fernspr. 2015

H. GRAICHEN

(früher W. Krause)

RAHMEN-FABRIK
Bilderrahmenungen
Photographie-Ständer

Jetzt Geiststr. 15
(Haus der Adler-Apothek)

Nähmaschinen Fahrräder Sprech-Apparate

Platten in großer Auswahl.
Großes Lager in Ersatzteilen.

Gustav Lerche

Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 33

Sprechapparate

Günstige Zahlungsbedingungen
Reparaturen
Spezial-Fachgeschäft

Julius Kegel

Steinweg 68 Fernspr. 24564



Ich will

wissen was ich trinke, darum bereite ich mir meine Liköre selbst mit Reichel-Essenzen, spare dabei das Doppelte bis Dreifache und kann mir so jeden, sonst noch so kostspieligen Likör leisten. Reichel-Essenzen sind der Extrakt der gleichen edlen Urstoffe, aus denen auch die teuersten Liköre bestehen u. vereinen so Güte u. Billigkeit. In Drogerien und Apotheken erhältlich. Dasselbe auch Dr. Reichel's Rezeptbuchen unsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin 30, Eisenbahnstr. 4. Wohlverstanden aber nur die ECHTEN

10 Jahre länger leben 10 Jahre jünger werden durch

Körperübungen oder Punkt-Roller

Wir wissen alle, dass solche Körperübungen in sich selbst schon ein gesunder, frisch und schlank zu werden sind. Ein gesunder kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff sind, mit überflüssigem Fett bedeckt ist, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen.

Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand. — Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends mit auch d. Frühstück, ist für die Gesunderhaltung eines Körpers oblie. Und diese 10 Minuten lichte Massage mit dem natürlich wirkenden Punkt-Roller ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körperübung.

Der Facharzt Dr. med. Weister, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: „Der Punkt-Roller mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnapfen regt den blutigen Gewandkreislauf an, verleiht der Tätigkeit an, was die beste Massage ist. Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unersüßlichen Fettpolster. Es wird also das Auftreten sogenannter in gefährlicher Komplikationen verhindert, z. B. Herz-Kreislauferkrankungen usw. Bei Patienten, die aus Besorgnis, schmerzhaften Gelenk- oder sonstigen Umständen gymnastische Übungen der Sport nicht treiben können, ist der Punkt-Roller um so mehr zu empfehlen, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Bewegung voll und ganz ersetzt.“

Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano.

Dr. med. W. Weister, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: „Der Punkt-Roller mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnapfen regt den blutigen Gewandkreislauf an, verleiht der Tätigkeit an, was die beste Massage ist. Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unersüßlichen Fettpolster. Es wird also das Auftreten sogenannter in gefährlicher Komplikationen verhindert, z. B. Herz-Kreislauferkrankungen usw. Bei Patienten, die aus Besorgnis, schmerzhaften Gelenk- oder sonstigen Umständen gymnastische Übungen der Sport nicht treiben können, ist der Punkt-Roller um so mehr zu empfehlen, als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Bewegung voll und ganz ersetzt.“

Der „Punkt-Roller“ belebt den ermüdeten Blutkreislauf und den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedes Körperwinkeln wird das Blut gesaugt und schwenkt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles durch nur 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller“. Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe wird gegenüber dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein. Preis für den Punkt-Roller 12 50 M., Doppel-Punkt-Roller 17 50 M., mit auswechselb. Saugnapfen 25 — M., Gesicht-Punkt-Roller 7 50 M.

Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller“ sofort, und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn“.

den dieser Apparat hat die wirksamen Kautschuk-Saugnapfen. 25 Auslandsdepots unter a. D. R. P. anem. 9 D. R. G. M.

E. M. Badstuber, Fabrik orthopädischer Apparate, Q. m. B. H., Berlin-Pankow 327, Hindenseestraße 10. Postcheckkonto Berlin 1183. Fernsprecher: Pankow 174-177. Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Der Punkt-Roller ist überall in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 1936

Stempel-Pfautsch

Nikolajtr. 6
Fernruf 23668

Die neue Weltkarte der Halleschen Zeitung

Größe 106 x 80 cm — 17 Farbdruckungen

Die Karte enthält:

- Die Hauptverkehrswege zu Lande und zu Wasser
- Sämtliche wirtschaftlich-politisch wichtigen Orte der ganzen Erde

Verteilung der Erdoberfläche unter die Weltmächte usw.

Vorzugspreis RM. 1.50

bei allen Agenturen und den Zeitungsverkäufern der Halleschen Zeitung und im Laden, Leipziger Str. 61/63.

Versand durch die Post für RM. 1.75 gegen vorherige Einzahlung des Betrages

Reichel Essezzen

JUNKERS Gasbadeöfen

Gemeinschaftsvertretung: CURT REINHARDT
Leipzig 61, Bismarckstr. 2, Tel. 233 08

Privatlehrgänge für Damenschneider

Gründliche Ausbildung in Anfertigung eigener Vorderober

Anmeldungen werden am 1. u. 16. jeden Monats entgegengenommen

Geschwister Bürger
Halle (Saale) - Fürstentel Nr. 10

Ober- u. Nachhemden

nach Maß

gü. gew. 12. — 14. — 16. — 18. — 20. — 22. — 24. — 26. — 28. — 30. — 32. — 34. — 36. — 38. — 40. — 42. — 44. — 46. — 48. — 50. — 52. — 54. — 56. — 58. — 60. — 62. — 64. — 66. — 68. — 70. — 72. — 74. — 76. — 78. — 80. — 82. — 84. — 86. — 88. — 90. — 92. — 94. — 96. — 98. — 100.

• Material: Bielefelder Geringe Preise •
• Abnahme: ab 12 u. Bestelle: ab 6

Polsterarbeiten

übernimmt 60 5
Quinque
• Garbholz 11.

Engl., Franz., Spanisch

durch Ausländer

Privat- u. Zirkelunterricht

Eintritt jederzeit

Direktor Dr. George Cooper
Markt 22 Fernruf 920

Das Neueste vom Büchermarkt

künstlich und leihweise bei

Ernst Heinicke

Schulstraße 2 Fernruf 2388

Abonnements auch nach auswärts

Wraitzke & Steigler, Poststr. 9/10

Juwelen: Gold, Silber

Schlaf-Decken

Kamelhaar-Decken
Wagen-Decken
Reise-Decken
Auto-Decken
Zelt-Decken
Fuß-Säcke

M. Wehr, Halle (Saale)
Leipziger Straße 51
Decken-pezialhaus

Homöop.-Büch. Stranckenbehl.

aller Krankheiten, bel. Gallenkein- u. Magenkrankh.

Saug, Halle (Saale), Poststr. 2, 64.

Schnell-Lieferwagen

80 c. Zeitfahrt mit Fahrer nur auf Lage und Stunden

Gernruf 243 29

6 1/2 % Hypothekenkaptal

Zur Ausleihung ab große u. mittlere Güter stehen sofort ausleihbare Hypothekendar zur Verfügung.

B. J. BAER, Bankgeschäft,
Halle (Saale), Poststr. 17.

Monte Alegre heißt

Wie hochwertige Stammpflanzung der Familie des verstorbenen Kaffeekönigs Francisco Schmidt, eines Deutschen, der als erster mit großer Sorgsamkeit die edle Kaffeebohne in der gleichen Weise behandelte, wie in seiner deutschen Heimat die Rheinweintraube.

Gleich dem Wein muß der Kaffee, um höchste Qualität zu erzielen, an Berghängen gezogen werden. Die Kaffee Bg in Bremen verwendet deshalb ausschließlich Südgewächse Zentral- und Südamerikas. Kein Preis ist für die Kaffee Bg zu hoch, um die Produkte solcher hochwertigen Pflanzungen zu erwerben. So erklärt es sich denn, daß die Qualität des Kaffee Bg unerreichbar ist.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Bg ist das Ergebnis hochwertiger Pflanzungszucht und die Kostlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Bg schonert Herz und Nerven



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgehen unseres teuren Entschlafenen danken wir herzlichst. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bach für seine tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe, wie auch dem Reichsbund der Zivildienstberechtigten — Militärangewandten — für den kameradschaftlichen Abschiedsruß.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Friederike Wendel geb. Fernau

Todesfälle:
Wilhelm Frege, 56 Jahre, Oalla. Beerdigung Mittwoch 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. — Oswald Wühler geb. Walter, Oalla. Beerdigung Dienstag 3 Uhr von der großen Kapelle des Westfriedhofes. — Maria Helfrich, 60 Jahre, Bornheim. Beerdigung Sonntag 3 Uhr. — Adolf Stabelmann, 41 Jahre, Gertrode. Beerdigung Sonntag 3 Uhr vom Trauerhause aus.

Kaltesche Beerdigungsanstalt
„Frieden“
Inhaber: Hermann Gerloke
Fischerstr. 9/11. Fernruf 21 507
Bestattungen. — Überführungen.
Eig. Automobil-Überführungen
Gesellschaft des Deutschen Begräbnis-
versicherungs-Vereins „Deutscher Nord“

Ich habe mich als
homöopathischer Arzt
Scharnstraße 54, Erdgeschoss
niedergelassen.
Dr. Hartmut Oemisch
Sprechzeit: Werktags 9-11 und auf des
Verabredung.
Kaufmännische Ersatzkassen.



Richard Flemming
staatlich gepr. Optiker
Halle (Saale)
Brüderstr. 16, am Markt
Tel. 2157

Kaltesche Erd- und Feuerbestattungsinstitut
gegründet 1874
Adolf Brauer
Fernruf 2151 — Gr. Märkerstr. 25
Volkwohl-Bund
Eine gute deutsche Bestattungs-Versicherung a. G.

Im größten Hörsaal der Universität
Auslandstudien der Universität
3. und 4. Vortrag
Mittwoch, d. 7. u. Donnerstag, d. 8. Dezbr.
10 1/2 Uhr
Prof. Dr. A. Henselsohn-Bartholdy
(Hamburg)
„Die polit. Struktur d. brit. Weltreligion“
Karten je 1 M. bei Heinrich Nothmann.
Studierende haben freien Zutritt.

Branchst Du einen guten Frack
Schick, modern — Dir nach Geschmack,
Einen Mantel, Smoking oder Cut,
Breeches, Hose oder ein Jackett,
Eine Weste von Tuch, Piqué, von Selde rein
Stoffe la und prima sein.
Alle diese guten Sachen
Läßt man sich bei Kraneis machen.

Hermann Kraneis
seine Herren- und Damen-Schneiderei
= Kleidung für Reife und Sport =
Halle (Saale), Geiststraße 47
Fernruf 237 51.

Gibt es ein passenderes Weihnachtsgeschenk als einen Photo-Apparat?
Fragen Sie Ihre Kinder
Fragen Sie Ihre Gattin
Fragen Sie Ihren Gasten
Alle werden Ihnen bestätigen, daß erst dann der Weihnachtswunsch erfüllt ist.
Besichtigen Sie unser großes Lager in nur besten Fabriken u. holen Sie sich Rat u. Auskunft im

Photo- und Kino-Haus Ballin & Rabe
Poststraße 14.

ZURÜCK DR. VOSS
Facharzt für Haut- und Harnkrankheiten
Leipziger Straße 58 (Ecke Riebeckplatz).

Ich biete an
einen großen Posten **Linoleum, Teppiche und Läufer** zu billigsten Preisen. **Wachstuche** zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Karl Rapsilber
Spezialhaus für Tapeten, Linoleum und Wachstuche
Halle a. S., Gr. Steinstr. 8
Gegründet 1859 Fernsprecher Nr. 22495
Beachten Sie Preise u. Schaulenster

Ufa-Theater Leipzig Straße **Ufa-Theater Alte Promenade**

Der nob.-lustige Film: **Der fidele Bauer**
Nach der gleichnamigen Operette von **LEO FALL**
In den Hauptrollen: **Leo Penkert, Werner Krauß, Carmen Boni, Hans Bransewetter**
409/80 Beginn: **Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr**
Jugendliche haben zur V. Vorstellung zu kl. Preisen Zutritt.

Ein Film der stärksten Sensationen: **CHANG**
Ein Drama in den Dschungeln Ostindiens. Die Utschungbewohner im Kampf mit Tigern, Leoparden, Riesenschlangen und Elefanten. Eine Elefantenherde versammelt ein Siamensdorf. Eine Jungt auf Tiger und eine Jaid auf Elefanten sind Höhepunkte des Films, so übertragene Höhepunkte, daß ein Schrei des Staunens und der Ergriffenheit durch das Publikum geht.
Beginn: **Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr**
Jugendliche haben zur V. Vorstellung zu kl. Preisen Zutritt.

Als Weihnachts-Geschenk
empfehle ich mein gut sortiertes Lager in:
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Bettwäsche, Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Schürzen in den neuesten Formen.
Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 21. Fernruf 21 960.

25
1902 4. Dezember 1927
Richard Flemming
staatlich gepr. Optiker
Brüderstrasse 16 (am Markt) — Fernsprecher 251 37

Zeitgemässe Augengläser — Operngläser
Feldstecher — Barometer — Thermometer

Sachgemässe Ausführung von Reparaturen

Wo? lasse ich meine Uhr reparieren? Bei **Amand Weiss**,
Halle (Saale), Kleinschmeden 4, gegenüber Alex. M. hbe

Womit kann ich Freude machen?
mit **Tisch-Bett- und Küchen-Wäsche**

Wäsche Steinmetz Halle S.
Fernsprecher 23229 Leipzigstrasse 8.

Roeckl-Handschuhe
Reiche Auswahl in **Toppa-, Wildleder- u. Futterhandschuhen**
J. Roeckl, Große Steinstraße 14

Stoysche Erziehungsanstalt und Realschule Jena.
Am Hang des Langenberges. Kleine Klassen, Spanisch wahrhaft! Erziehung zu Disziplin und Pflichtbewusstsein. Turnen, Sport, Handverarbeiten, Schwimmen. Berücksichtigung der Schulaufgaben. Abschlussprüfung an der Abitur.
Klavier-Unterricht
erstellt E. Apst. **Stoysche Erziehungsanstalt**, Jena, Langenberg.

Hans Ullmann
Grosse Steinstrasse 8
Antiquitäten
Kunstgegenstände
Eingang: **Jetzt Barfüßerstrasse**

SCHAUBURG
Lee Parry
Die Frau mit dem Weltrekord
startet
Sonntag 15.00 Uhr
in der Schauburg.

Alle Art. neuert, ausbeist, überweist
Buch- u. Kunstdruckerei Otto Thiele
Halle a. S., Leipziger Str. 11/12

Außerordentlicher Provinzialtag

Dr. H. Oeffe, am 9. Dezember 1907.

Die Tagung des Provinzialparlamentes ist am 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Es ist das 'Wenn die Arbeiten des Provinzialparlamentes in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.

Landesgrenzen und Verwaltungsreform.

Die Verhandlungen des Provinzialparlamentes sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden. Der Herr Präsident hat die Verhandlungen eröffnet und die Tagesordnung vorgelesen. Die Verhandlungen sind in der Sitzung vom 8. Dezember, um 10 Uhr im Saal des Rathhauses eröffnet worden.



FÜR WEIHNACHTSEINKÄUFE

Gut und preiswert

kaufen Sie
**Winter-Mäntel
Paletots
Anzüge
bei
Joppen**

Herm. Bauchwitz Nachf.

G. m. b. H.

Herren- und Knabenmoden

Halle a. S., Markt 4 Fernruf 222 88

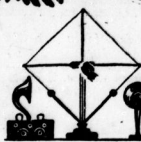
**Sprechapparate
und Schallplatten**
aller führenden Marken.
Größte Auswahl am Platze.
Bestmögliche Teilzahlung.
Lüders & Oberg
Halle (Saale)
Fernruf 20706

G. m. b. H.
Leipziger Str. 30

FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH



Optische Anstalt
Karl Schneider
Halle - Gr. Ulrichstr. 4-5
Spezial-Verfahren für optische u. Foto
Gegründet 1881 • Ruf: 22390



Ein Radio
Festgeschenk.

Sie haben eine dauernde Freude daran durch tägliche Unterhaltung und Besorgung, wissenschaftliche Vorlesungen, Musik für jedermann ferner Übertragung von Opern sowie Sport- und Handlungsschichten.
Beschreiben Sie unbefristet meine Auswahl in solchen ganz weihnachtlich vereinigten Apparaten. Die Bedienung ist jetzt sehr einfach. Die Preise sind um die Hälfte ermäßigt. Zur Aufstellung ist keine Dachantenne mehr nötig. Ferner empfehle meine reiche Auswahl in Kesseln, Ampeln, elektrischen Koch- und Heiz-Öfen zu ermäßigten Preisen.
R. P. Sachs. Halle (Saale), Elektro- und Radio-Haus
Gr. Weidestraße 27, am Botanischen Garten. Fernruf 23092.

Als praktische
Geschenkartikel

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Beleuchtungskörpern, Fön, elektr. Kochplatten, Heiz-
kissen, Staubsauger, Plättchen, seidernen Lampenschirmen,
Ampeln etc. zu äußerst billigen Preisen.
Als Weihnachtsgeschenk erhält jeder Käufer bei einem Aus-
kauf von 4,- M. an 10% Rabatt und einen praktischen
Weihnachtsartikel.

Iweha G. m. b. H., Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 82. 11 Telefon 24028.



Form- schöne
Stand- Uhren
mit prachtv. Garantie.
Gongschlag. Zahlengerät.
Uhrmachermeister
H. Schindler
Kleine Ulrichstr. 20
Zwei Schaufenster.

Drogerie und Parfümerie
Carl Saatz

Rannische Straße 6. Halle a. S. Rannische Straße 6.
Königliches Wasser, Feinseifen
Christbaumschmuck, Baumkerzen
Kamm- und Bürstenwaren

Handgewebte Stoffe
in Wolle und Seide
Keramik
Beleuchtungskörper
Dosen, Schalen,
Kästen
in Edelholz
Künstlerische
Spielsachen
**Heimkunst-
werkstätte**
E. u. H. Wehmer
G. u. L. Str. 65
Fernruf 29467

Laute, Gitarren,
Zittern, Mandolinen,
Banjos, Violinen,
Violinbogen und
Violinbretter,
Klarinetten, Pöfen,
Saxophone,
Instrumenten-
bau.
Beem, Müller,
Hauptgeschäft: Gr. Märkerstr. 5
Filiale: Leipzigerstr. 16.

Osterwald-Werke
Saale (Saale)
Poststraße 3
Fernruf 23725
Spezialgeschäft für
Zinnwaren, Messingwaren,
Zinn- und Silber-
Gegenstände, Apparate aller Art

Musikapparate
Schallplatten
Taschenlampen
Batterien
Reparaturen sachgemäß
Günstige
Zahlungsbefugungen
Kraft
Steinweg 51
Gelestr. 49
Fernruf 25136

**Porzellan
Glas
Steingut**
Erstklassigste Fabrikate. Große Auswahl.
Heinrich Baensch
Inhaber: G. Becker's Erben
Halle (Saale), Marktplatz 23

Moderne Damen-Handtaschen
Reisekoffer .. Schultornister
Schüler- und Aktenmappen
Feine Lederwaren
zu besonders billigen Preisen.
Hermann Röschel
obere Leipziger Straße 40-41
Meine 8 Schaufenster zeigen die größte Lederwarenausstellung am Platze.

FÜR WEIHNACHTSEINKÄUFE

Rauchtischplatten
rein Messing

Ulmer Werkzeuge
in bekannt erstklassiger Qualität.

Korn & Zöllner
Brüderstraße 15 Fernr. 23763

Aparte Weihnachts-Gaben
Barometer
Thermometer
Theatergläser
Lorgnetten
Brillen
Klemmer
in großer
Auswahl

Brillen-Schaefer
staatl. geprüfter Optiker
Große Steinstraße 79a. Große Steinstraße 29a.

Gustav Uhlig, Halle, untere Leipziger Straße
gegründ. 1850 Uhrmachermeister gegründet 1859



empfiehlt als Weihnachtsgeschenke
Moderne Stand- und Wand-Uhren
Taschen- und Armband-Uhren jeder Art.
Schreibtisch-, Küchen- u. zuverlässige Wecker-Uhren zu äußerster Preisen und schriftlicher Garantie.
Musikwerke und Sprechapparate sowie Schallplatten
nur beste Fabrikate zu übersterben Preisen in unerreichbarer Auswahl.
I., II und III Etage.
Auf Wunsch Zahlungsanleihe!

Nähmaschinen
Sprechapparate
Wringmaschinen
Fahrräder
Paul Krause,
bei niedrigster Anzahlung a. W. 70
Stalle 26a/27
Hauptstraße 20
Fernruf 2014

Reinicke & Andag
Möbelfabrik und Originele
Scheitel-Guss-Stein- und
Eisenteile
Eständige Möbel-Ausstellung
Gingelstraße 40
Küchenschüler
Küchenschüler
Küchenschüler
Küchenschüler
Küchenschüler

Musikapparate
Schallplatten
von -50 M. an
Große Auswahl im Spezialgeschäft
Radiohaus
Leipziger Turm
C. F. Ritter
Baupf. 5 Leipziger Straße 66
am Ritterhaus

Damenhandtaschen
in vorzüglicher Ausführung
Aktenmappen, Schulmappen
Brieftaschen, Zigarettenaschen
Seldtaschen, Reisekoffer
Max Fischer
Salle (Saale), Mittelstraße 2
Sattlermeister

Radio Einwandfreie Anlagen
Reparaturen, Zubehör usw.
durch das Spezialgeschäft
Radiohaus
Leipziger Turm
C. F. Ritter
Fernruf 28925 Leipziger Str. 66.

Pianos
gute Qualitäten
reiche Auswahl
kleine Preise
Pianohaus
Maerker & Co.
gegr. 1882
Neue Promenade 1a
(Waldenburger)

Johannes Mende
Mittelstraße 1
gegründet 1879 Fernruf 2221
Werksstätten
für gediegene
Bilder-Einrahmung
Jedes Jahr
Weihnachtsaufträge erhalte rechtzeitig

Aug. Weddy
Leipziger Straße 22-23
Elegantes Briefpapier
Schreibmappen u. Brieftaschen
Amateurlinien
Gäste- und Tagebücher
Schreibzeuge in Marmor und Kristall

Schirme
Stöcke
Pfeifen
in allen
Preislagen
Ernst Karras
Jun.
Inh.: Hans Herz
4 Leipziger Straße 4

Werkzeug
das schönste Geschenk
für den Knaben
Leonhardt & Schiesinger, Halle a. Saale
Fernsprech-Sammelnummer 27191 Große Ulrichstraße 13-15
Zweiggeschäft Ammendorf: Deesener Straße 5, Fernruf Ammendorf Nr. 256

Juwelier und Bildhauer-Edelschmiede
Wratzke & Steiger
Fernruf 22464 Hoflieferanten Halle (Saale)
Reiches Lager feinster Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Von ausgeführten Arbeiten heben hervor:
Ehrenbürgerbrief der Stadt Halle für den Fürsten Bismarck. — Den goldenen Kaiserpokal der Stadt Halle. — Die Goldentafel an die Völkervereinigung in Ategras. — Die Hochzeitsgabe der Provinz Sachsen für Ihre Kaiserl. Hoheiten das deutsche Kronprinzenpaar.

FÜR WEIHNACHTSEINKÄUFE

Ein schönes
Weihnachtsgeschenk
für Konfirmanden ist ein
Gesangbuch

Zu haben
bei **Albin Henze**
Schmeerstraße 24.

Hermann Walter
Hof-Juwelier
Inhaber: Walter Schilling
Juwelen Gold Silber
Silberne Bestecke
in unerreichter Auswahl
Moderner Schmuck
Salle a. S., Gr. Steinstr. 73
(Hotel Stadt Hamburg)

Moderne Damentaschen
sowie
alle Lederwaren und Reiseartikel
in reichster Auswahl
u. billigster Preislage

Gustav Eude
Merseburger Straße 6 (am Riebeck-Platz)
Gegründet 1899.

Macht der Magen große Pein,
Nimm „Halleoronten“ ein
Der allerbeste Magenlikör
Brehmer Nachfolger
Leipziger Strasse 43.

Musikapparate
Zahlungsbedingungen
sehr günstige
Standard-Musikhaus
Krankenberufstraße 1 (an der Magdeburger Str.)
Da kein Laden, kolossal preiswert,
5 Vorführungsräume.

Kuchenbleche
Backtrüge
Backmulden
Kuchnbretter
Stollenbretter
Kuchengestelle
Otto Franz
Märkerstraße am Markt

Moderne Damen-	Schirme	11,25, 10,-
		7,50, 6,90, 6,25
dto. mit bunter Karde		14,50, 12,50, 11,-
		8,50, 6,90
Reinseide		17,50, 15,-, 14,-, 12,-
Wollen- und Damen-	Kinderschirme	Strap.-Schirme 4,25
		2,50

Schirm-Keinzel
Halle (Saale), Leipziger Str. 98/99
Steinweg 18a

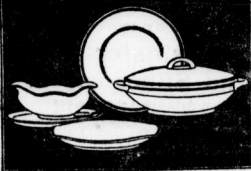
Praktische Weihnachtsgeschenke
von dauerndem Wert
Flurgardereben, echt Elche . . . von 28 RM. an
Nächtische, echt Elche von 19 RM. an
Rauchtische, echt Elche von 14 RM. an
Schreibessel, echt Elche m. Rindl. von 25 RM. an
Chaiselongues - Decken von 18 RM. an
Große Auswahl in Einzelstücken
Geschmackvolle Ausführung Billigste Preise
Max Jungblut, Albrechtstr. 37

Empfehle zum
Weihnachtsfest
mein
Originalgebäck
Halleoronten
kuchen
aus der allerfeinsten
Christstollen
in allen Sorten.
Vorsand nach auswärts.
Karl Wernicke
Halleorontenbäckerei
Salaistraße 58
Telefon 25210

Pianos
gut und billig kaufen Sie bei
6. Siefertag
Sophienstraße 16.
Der Weg lohnt!

Briefkassetten
Visitenkarten
liefert sauber und geschmackvoll
Otto Thiele
Buch- und Kunststrucker
Leipziger Straße 61

Mein Schatz!
fehlt nicht noch
Peitzbesatz?
dann laß uns schnell
zur
Fell- u. Wollverwertung
Henriettensstr. 31
laufen, dort können
wir gut und billig
kaufen!
Fernruf 25082



J.A. Heckert
Halle (Saale)
38 Gr. Ulrichstr. 38
Weihnachtsgeschenke
in
Kristall
und
Porzellan

W.F. Wollmer Gr. Ulrichstr. 6-10
Gegr. 1769
Weihnachtsgeschenke
Handarbeiten
Herrenartikel
Wollwaren
Kleider- und Seidenstoffe etc.



Das ergiebige Milchfutter Maizena-Futter

ca. 26-30% Protein und Fett
Minimal Garantie: 24% Protein und 2%, Fett
Prospekte und Plakate stehen zur Verfügung. — Bezugsquellen werden nachgewiesen
Deutsche Maizena Gesellschaft A.-G., Hamburg 15 a s 12.



Das praktische Weihnachtsgeschenk
Briefpapier-Kassetten
für jeden Geschmack etwas.
Goldfüllfederhalter
mit besten garantiert 14karät. Goldfedern für jede Handschrift.
H. Bretschneider
Steinweg 85/86 Ecke Fernruf 263 31

Korbmöbel
das schönste Weihnachtsgeschenk
kaufen Sie jetzt schon in unerreichter
Auswahl sehr preiswert bei
Theodor Lühr, Halle (S.)
Leipziger Straße 12. — Fernruf 261 98.

Autobereifung
und Zubehör
Schneeketten in jeder Größe

Max Kath
Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Königsstraße 71.
Fernruf 294 76. Nach Geschäftsschluss 297 91

Briketts, Koks, Gaskoks, Anthrazit
und Anthrazit-Elorbriketts
liefern jede Menge prompt
Sachse & Müller,
Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.,
Hardecorf Straße 1 Fernspr. 267 59 u. 260 43

Industrie - Gelände
(Lagerplätze mit Gleisanschluss)
am neuen Straßenbahndepot Freilfelder Str. gelegen
günstig zu verkaufen
Hallesche Bahnbau u. Betriebs-Gesellschaft
A.-G., Halle (Saale)

In meinen Neubauten Mozartstraße 17/18
sind noch eine
4-Zimmer-Wohnung
sowie zwei
3-Zimmer-Wohnungen
(Lageheizung) sofort zu vermieten.
Erdordentlich tolle Karte oder
Tauschwohnung am Platz, sowie Stellung
einer Mietobjekte.
A. Krökeler
Maurermeister und Baugeschäft
jetzt Mozartstraße 16, i. — Ruf 238 16



Oel-Gemälde
Originalgemälde bedeutender lebender Maler. Originalgemälde bedeutender lebender Maler. Originalgemälde bedeutender lebender Maler. Originalgemälde bedeutender lebender Maler.

Größte Auswahl:

Über **90 Pianos, Flügel Harmoniums**

der besten Weltmarken Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Irmeler, Hoffmann & Kühne, Aug. F. Köster, Kreuzbach, Geißler, und andere

klangvolle und stabile Pianos zu billigsten Preisen bei günstigster Zahlungsweise und niedrigsten Raten gewährleistet
vorteilhaftesten Piano-Kauf!
Eine unverändliche Bestätigung meiner verschiedenen Lageräume überzeugte Kataloge kostenlos.

B. Döll, Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 33.



G. Schaible
Halle a.S.-Gr. Märkerstr. 26
Speise-Herren-Schlafzimmer
Küchen-Einzelmöbel
stilvoll-gediegen-preiswert

2 Gutshöfe
in Diemitz gelegen, 6560
welche sich besonders für Fuhrwerk-betriebe, Lagerräume usw. gut eignen.
günstig zu verkaufen.
Hallesche Bahnbau- und Betriebs-Gesellschaft
A.-G., Halle (Saale).

Dr. Schulz
Anfänger durch
Dr. Weitz, Berlin W 50,
Geisbergstr. 24

Unterricht

Englisch.
Eine engl. -Engländerin, 10 Jahre im holländischen Reisebüro, 10 Jahre in holländischer Fremdenverkehrs-Büro, 10 Jahre in holländischer Reisebüro, 10 Jahre in holländischer Reisebüro.

Englisch
durch **John Robson**
gebildeter Expander,
erfahrener Lehrer,
Kleiststraße 1 p
318

Möbelfabrik
Emil Spanier
Gegründet 1869
Fernruf 261 45
Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen, Kleinstm., Raucherische, Näh- u. Klüftische, Klammeln
In reicher Auswahl, Verkauf- u. Lager- räume
Lilienstraße 2-3, an der Herrmanns- Ausfahrt Halden- ring am Hallmarkt

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannteste Astrologe Prof. Roxroy hat sich wieder entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz kostenfrei Probe-Horoskope ihres Lebens auszurechnen.
Prof. Roxroy hat sich so weit verbreitet, daß er wohl kaum mehr einen Einführung durch uns bedarf. Seine Fähigkeit, das Leben anderer zu deuten, erweitert, wie weit entfernt sie auch von ihm wohnen können, soll an das Wunderbare grenzen.
Selbst Astrologen von verschiedenen Nationalitäten und Ansehen in der ganzen Welt sehen in ihm ihren Meister und folgen in seinen Fustapfen. Er zählt Ihre Fähigkeiten auf, sagt ihnen, wie und wo Sie Erfolge haben können, und erwähnt die günstigen und ungünstigen Beschreibungen vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse, die Sie in Staunen versetzen und ihnen helfen.



Herr Paul Stabmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-Niewiadow, sagt:
„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlüberlegtes und geordnetes, und seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er setzt in dieser Wissenschaft durch- aus bewandert ist.“
Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse an einen Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben) sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, und nennen Sie den Namen dieser Zeitung. Geld ist nicht notwendig. Sie können aber, wenn Sie wollen, 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes (eine Gelddruckung einschließen) mitsenden zur Bestimmung des Postens und der Schreibgebühren. Adressieren Sie Ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept. 804 D Emmastraße 42 Den Haag (Holland). Briefporto 25 Pfg.

Allen Überlegen
1869
Herzschlich's weiches **Waschmangeln**
mit gestell. gesch. Führungseigenen.
Kein Rutschen und Schiefgehen mehr.
Herliche Wasch- glättung, viel Künd- schaft, gute Ein- nahme, Bequeme Zahlung.
Ernst Herrschlich
Stegmar- Chemnitz 232
Akteute u. bedeut. Spezialfabrik.

Klubböbel
elegante und moderne Modelle
in Stoff und Leder. Selbst- Betätigung und großer Auswahlsatz für fortgeschrittene Herren, bei 300. Schlussumlieferung.
F. Haase
Gr. Märkerstr. 11
Wiederlager Straße 8.



Das schönste Weihnachts-Geschenk

ist ein **GUTSCHEIN**
(mit zehnprozentiger Anzahlung)
auf eine **Haps-Vergnügungs- und Erholungsreise zur See**
Mittelmeerfahrten Nordlandfahrten
Geschmackvoll ausgestattete Gutscheine sowie Auskünfte und Prospekte für die im Jahre 1928 stattfindenden Vergnügungsreisen sind erhältlich bei der
Hamburg-Amerika Linie
Abteilung Passagierverkehr
Hamburg 1 + Alsterdamm 25
in Halle an der Saale
Georg Schultz, Bernburger Str. 32, und
Halle'sches Verkehrs Büro Roter Turm, Markt platz
und den Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

Auto-, Bahn-, Übersee-Umzüge
Wohnungstausch! **Möbellagerung!**
Speicher mit Einzel-Kabinen
Fachmännische Beratung in allen Fragen des In- u. Ausland-Verkehrs

ZILLMANN & LORENZ
Halle (Saale) Fernruf 275 21
Dalitzscher Str. 5a

SCHAUBURG

Telefon 29832 Besitzer: Rudolf Hovander Gr. Steinstraße 27 28

Ab heute, Sonntag.

LEE PARRY

der ausgesprochene Liebling des deutschen Filmpublikums in ihrem neuesten Großfilm

Die Frau mit dem Weltrekord.

Die Geschichte einer charmanten Frau, die zwei Passionen hatte: ihren Mann — und Schwimmen.

Die Großaufnahmen zu dem Film fanden im Stadion Berlin und im Deutschen Bad Trepow unter Leitung des Schwimmweltmeisters Hans Luber und unter Beteiligung des Berliner Damen-Schwimmklubs „Germania 1894“ und des Schwimmklubs „Otter“ statt.

Eine spannende Spielhandlung von Sport und Liebe.

Die Presse schreibt:

... ein brillanter Unterhaltungsfilm mit raffinierter Routine und dem untrüglichen Blick für die Masse gemacht. Spannend — schmissig — amüsant — also ein Erfolg sogar ein sehr starker Erfolg. Berliner 12-Uhr-Zeitung

... Lee Parry, der beliebte Star, konnte einen brausenden Erfolg erzielen. Film-Echo

Ferner:

Das glänzende Belprogramm.

Humor — Sport — Aktuelles.

Musikalische Leitung und Filmlustration: Schauburg-Orchester (14 Musiker) unter Leitung des Kapellmeisters W. Padoni.

Vorführung: Werktags 4.30 6.30 8.30 Uhr
Sonntags ab 8 Uhr.

Stadt-Theater

Morgen
Montag 7 1/2 Uhr
IV. STADT.
Sinfoniekonzert
Dienstag 8 1/2 Uhr
Zwei tausend

WALHALLA

Taglich 8 Uhr
als Schöne, was
Italie je gesch!
Die lachende
Kewell
**Freud Euch
des Lebens**
in 22 wahrenvollen
Bildern.
50 Mitwirkende.
Sonntag, 4. d. 12. 27.
nachm. 4 Uhr
Dornröschen
mit dem schweizer
Kinderballiet.
viene Preise!

Lautschloss

Heute
8 1/2 Uhr
in großen Festsaal
sah gut geseht!
Konzert
der Her. Kapelle
Leitz. Musikdirekt.
Teichmann.
im 2. und 3. Teil
singt der
Raimo-Ober
Wohnschneider
Leitung: Kapell-
meister Raimo
Solisten: Frau
Irene Raimo-Ober
Mazda-Sopran.
Eintritt 80 Pf.
Karten gültig.
7 Uhr
BALL
alles Lobes und
schenswürdig gute
Belveranstaltung.
Lautschloss, ex
Lautschloss.

Odeon-, Columbia- und Parlophon-Sprechapparate und Schallplatten

in reicher Auswahl
Musikhaus Lüdgers & Olberg G. m. b. H.,
Halle (Saale), Leipzig, Straße 30.



Odeon-, Parlophon- und Columbia-Electro-Platten zu kaufen, auch:
I.
Das Repertoire umfasst alle bedeutenden Erfindungen und jedem Gebiet der vokalen und instrumentalen Vorkunst, von Tagesaktuell bis zur Symphonie, so umfasst alle Sprachen der Kulturvölker auf der Erde.
Odeon-, Parlophon-, Columbia-Fabrikate sind in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Spezialgeschäften sowie in den besten Fachgeschäften erhältlich.
CARL LINDSTRÖM A-G, BERLIN SO 36

Verkaufsstelle obiger Fabrikate
F. Bartels, Inh. Fritz Engel
obere Leipziger Straße 68 Fernruf 22307.

Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Heute, Sonntag, den 4. Dezember im großen Spiegelsaal **großes**
Nikolaus-Fest
Zum Tanz spielt die hervorragende, bekannte **Jazzkapelle Frauendorf**
In erster Besetzung
Einritt 50 Ekt.

Schwigs Waldkater
Dienstag, den 6. Dezember
Schlachtfest.
Ab 19 Uhr
Unterhaltungs- Musik.
Anschließend Tanzkränzchen
ausgeführt von der Kapelle Frauendorf.

Zoologischer Garten
Sonntag, 4. Dezemb., 16 u. 20 Uhr
KONZERTE
des Hall. Symph.-Orch. u. Lig. B. Platz
in Logenbau, Albrechtstraße 6
Donnerstag, den 3. Dez., abends 8 Uhr
Klavierabend von
Severin Eisenberger

Händel, Schubert, Mozart, Schumann, Brahms u. a.
Blüthnerflügel von B. Döll
Leipzig, M. N.: „Dieser Künstler gehört unter die allerersten seines Faches.“
Le Sielke (Brüssel): „Seit Anton Rubinstein war uns kein so phänomenaler, geistreicher, an musikalischen Herrlichkeiten so überreicher Künstler beschieden.“
Karlson 2. 2. 1.50 M. bei Heinrich Nothen
Der Zweck des Inzerates ist, daß keiner Dein Geschäft verläßt.

JEDEN SONNTAG
1/2 5 Uhr-See und Sans
erlebnisreiche Kapelle
JEDEN MITTWOCH UND SONNTAG
Gesellschafts- u. Sans-Abend
Abl. d. Anzug
MÜLLERS HOTEL MERSEBURG
Voranzeige: Freitag, den 9. Dezember Gastspiel der **WENSKAT-KAPPELLE**

Kurbad Bad Wietkind
Heute, Sonntag, 4. Dez., nachm. 4 Uhr
großes Kaffeekonzert
ausgeführt von **Weser-Och. Or.**
Leitung: W. Deime.
Abends 8 Uhr **Gesellschafts-abend mit Tanz.**
Diners v. 12-2 Uhr
Sitzene-Konkurrenz:
merk, gute K. ch. r. lech. Speise-art. i. Wein. erst. Hübe. rep. Bler. u. gu. helste Gaststube. 119-129

Bergschenke
Feste des Anstalles
Heute Sonntag nachm. u. abends
in beiden Stien
Künstler - Konzert
Eintritt frei! H. Riecke.

Schreiber-Vereinshaus am Paul Riebeck-Stift
Bismarckstr. 62a. Sprechst. der Stie 2.
Bleistift, den 6. d. 27.
Schlachtfest.
Es ladet ergeben ein
Paul Siegel am 7230

Wiedereröffnung Café Freischütz!!
Dem geehrten Publikum von Halle und Umgehung zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich, das seit 40 Jahren bestehende **Café Freischütz, Kl. Ulrichstr. No 38**, mit dem 1. Dez. 1927 für die Fr. Guntheaters erben wieder eröffne. Um gefälligen Zusich. bitte.
Hermann Hartung

Konditorei u. Café Danneberg
Leipziger Straße 12
Nach erfolgter Renovierung eröffnet!
Angenehmer Aufenthalt, Vornehme moderne Räume.

Am Riebeckplatz
Ein D. L. S.-Film ist immer ein großer Erfolg!
Das gefährliche Alter
Der Aufbruch der alleinigen Frau als erotisches Problem nach dem weiblichen Buch von G. A. Schlettow u. a. m.
Ein Filmwerk von vieler Lebensfülle, das die Gedankensänge der Frau zu bewegten und ergreifenden Szenenbildern gestaltet.
Jede Frau, gleich welchem Alters, findet sich in diesem Filmwerk wieder, das im Rahmen einer wunderbar pulsierenden dramatischen Handlung das ruhende Gesicht der weiblichen Welt bald tragisch, bald humoristisch gestaltet.
Auf der Bühne: Auf der Bühne:
Jean Blatzheim und sein e. folgeriches Ensemble.
Hanna Bertram / Maria Kramer / Walter Jarab in der tollen Original-P. v. e.
Das gefährliche Alter
Lachen, steht als Lachen!
Anfang Werktags 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Gr. Ulrichstr. 51
Ossi Oswald & Livio Pavanelli
der Liebling der Frauen!
Ossi auf Abwegen
(Ossi Bummel durch die Männer)
Ein helteres Lustspiel, erfüllt von fröhlicher Jugendlust und durchweht vom Übermut eleganten, köstlichen Strandlebens.
Hierzu:
Das größte Sportereignis, welches die Welt jemals sah
Der Kampf, der die ganze Welt in Spannung hielt!!

Karin Michaels.
Hauptrollen:
Asta Nielsen
Franz Gumbel, Walter Film, Ernst Eckhoff, Maria Fandier, Hans Wassmann, Rosel Ori, Heros, Valentin, Josephine Gera, H. A. Schlettow u. a. m.
5 Akte ungeheurer Spannung, fessend und erregend, selbst für den, der dem Boxkampf fernsteht.
Wie ein Ringen von Titanen, prachtvollstes Bild von Mannesmut, Beweglichkeit und Kraft!
Fernse:
Die Opel-Wochenschau
(Das Auge der Welt). 85/113

Aben
Jahrt
Kegelsp
gefälligt
den
Ma
Die La
die Wirt
ver. Die G
Zellen G
Wichtig
Anstrafu
handlung
u. durch
immer
Krit in der
geben
Kritik
Hilfliche
den Wirt
Kritiker
Jugend
Regelung
zu befa
aus mög
politis
Wörterb
über Ber
tra gene
Eitel, j
ein of
mit bef
Zwölfj
der leib
Batter
ber eng
Geltung
litauje
rompi
Rou den
gesch
in frem
zu ern
ganz der
berüh
nung
möglich
langbe
Bücher
Lektüre
men
angene
punkt
hundert
ein
Wetter
weira
ber Be
befre
sich
kommen
Sto
Brenn
wägen.
Sch
Leder,
in Sch
nieder
Bücher
mäßig
befreit
Den
gleich
Waffen
ber
sind
das
hohen
und
in den
Krieg
Werte
ein

Unterhaltungs-Beilage

Blitz Der Roman eines Wolfshundes

VON
H. G. EVARTS
COPYRIGHT 1927 BY GEORG MÜLLER
VERLAG, MÜNCHEN.

Schon wollte Blitz den grauenhaften Angriff wiederholen, da packte Moran mit beiden Händen das schwere Halsband.

„Lauf, Brent,“ leuchtete er, „lauf oder du bist des Todes!“

Auf beiden Händen und Knien kroch Brent vorwärts, Blitz hinter ihm, Moran nachschleifend, und zweimal noch gruben sich seine Fangzähne in Brents Weine, bevor dieser die Kraft fand, sich zu erheben. Schwankend lief er auf sein Pferd zu, hinterdrein Blitz, seinen Herrn mit sich reisend.

Der Blutverlust und der verzweifelte Kampf, die Kette zu zerreißen, hatten ihn sehr geschwächt. Sonst hätte Moran sich vergeblich bemüht, ihn zurückzuhalten. Als ihn der Wolf an einem Pfosten vorbeizog, der im Hofe stand, ergriff er mit der Rechten feister das Halsband und mit der Linken schlang er die Kette rasch zweimal um den Hals.

Das Pferd wich zurück bei dem Geruch des Blutes, doch Brent ergriff die Zügel und schwang sich in den Sattel. Schon wollte er losreiten, da sah er, daß der Wolf festgebunden war; er hielt an.

„Verflucht, dieser geifernde Teufel hätte mich fast skalpiert,“ raste er. „Er soll's mit dem Tode bezahlen, Moran.“

„Mach' dich fort, Brent, bevor ich mir's überlege und ihn loslasse,“ sagte Moran. „Und laß dich nie wieder bliden.“

Als Brent verschwunden war, nahm Moran des Wolfes Kopf zwischen seine Hände.

„Eigentlich tut's mir leid, daß ich dich zurückhielt,“ sagte er. „Das nächste Mal aber gehört er dir, Blitz!“

Viertes Kapitel.

Schon zwei Wochen lang hatte Blitz kein menschliches Wesen außer Moran gesehen. Als gegen Ende Juni in den Hochgebirgs-pässen der Schnee zu schmelzen begann, sattelte Moran seine Pferde und machte sich auf, das „Rand der vielen Flüsse“ zu durchwandern.

Es waren große Tage für Blitz. Zum erstenmal lernte er den Wald des Hochgebirges kennen. Ungezählte Meilen zogen sie durch diese mächtigen Wälder. Weit hinter ihnen lag die Welt der Menschen, und Blitz hatte Moran für sich allein. Wie mit einem Menschen unterhielt sich Moran mit diesem Hunde, der ihm so teuer war wie der beste Kamerad. Oft erzählte er ihm, daß es keinen tüchtigeren Hirtenhund auf Erden gebe, und wenn auch Blitz die Worte nicht verstand, so war er doch so klug, aus ihrem Klang das Lob herauszuhören. Und es war wohlverdientes Lob, denn meisterhaft verstand es Blitz, Morans Pferde zu hüten und beisammenzuhalten.

Die Liebe und das Verständnis, die Moran seinen Pferden entgegenbrachte, waren ganz außerordentlich. Dennoch beging er als alter Praktiker nicht den Fehler, ihnen übertriebene Tugenden zuzuschreiben. Er wußte recht gut, daß jedes Pferd, wenn es in die Fremde kommt, unfehlbar den Versuch macht, nach der Heimat auszureißen — ein Wallach nach dem Ort, an dem er geboren wurde, eine Stute dorthin, wo sie zuerst gesöhlt hat. Konnte er sich also auch jedesmal denken, wo er seine Pferde später wiederfinden werde, so war dies doch nur ein schwacher Trost, wenn er bei solchen Gelegenheiten wie jetzt, mitten im Gebirge, plötzlich nur auf seine eigenen Beine angewiesen bliebe.

Mit Blitz an seiner Seite konnte er aber ruhig schlafen. Der Hund wußte, daß sein Herr die Pferde stets in der Nähe haben wollte. Oft hob er nachts seinen Kopf — Witterung und Gehör erzählten ihm Dinge, von denen sein Herr nichts ahnte — und rasch schlüpfte er ins Dunkel hinaus. Beim Erwachen fand Moran die Pferde stets in der Nähe grasend.

Blitz lernte Tiere kennen, die ihm bisher fremd gewesen waren. Sie begegneten Herden von Glühlüben in den Tälern, Rudeln von schwarzschwänzigen Rehgeißen und -kälbern entlang der Wasserläufe, höher oben in den Felsenklüften nahe der Baumgrenze sahen sie Wölfe mit ihrem mächtigen Geweih. Widder mit riesigen Hörnern äugten von den Klippenträndern auf sie herab, während Mutterschafe und Lämmer auf den weiten üppigen Almen in der baumlosen Region weideten.

Moran erzählte Blitz auch, weshalb man diese Tiere so selten gepaart findet und wie unter allen bloß der Wolf und seine Vettern das Familienleben lieben, daß nur bei Wölfen, Füchsen und Coyoten das Männchen die Zungen aufzieseln hilft und Nahrung für Weibchen und Junge herbeischafft.

Ebenso erklärte im Moran, daß das geweihgeschmückte Wölftchen die Vaterchaft recht leicht nimmt, sowie daß der Glühlübe oder der Schwarzwanzbock, der bei der Herde bleibt, um Weibchen und Nachkommenschaft zu beschützen, ins Reich der Fabel gehört. In Wirklichkeit bekommt das Weibchen ihn nur während der Brunstzeit zu sehen. Er belehrte ihn auch, daß das Männchen der Wanderfähe, wie die meisten Felstiere, die eigenen Zungen frißt, wenn die Gelegenheit günstig ist.

Solche Geschichten erzählte er gerne dem Hunde, der in würdigem Schweigen lauschte, jedes Wort förmlich einlog, ohne auch nur ein einziges zu verstehen. Doch in seiner Art hatte Blitz Kenntnis von all diesen Dingen, ja noch von vielen anderen, über die Moran trotz aller Forschungen nie etwas erfuhr.

Gleichsam als ob der Wolf das Unrecht der anderen gutmachen wollte, ist er von einer geradezu verschwenderischen Sorgfalt und Liebe für Weibchen und Nachwuchs.

In Blitz vereinigte sich der Familienstamm des Wolfes mit der Menschenliebe des Hundes zu einer ganz einzigartigen Ergebenheit gegenüber Moran. Trotzdem ließ sich der Kampf und Widerstreit in seinem Mischblut nicht ganz unterdrücken.

Hier in der Wildnis, fern von jeder menschlichen Behausung, schienen die Stimmen der Nacht eine neue Bedeutung anzunehmen und während Moran schlief, lag Blitz Nacht für Nacht wach und lauschte ihrem Rufe.

Das Krächzen der grauen Nieseneule, das tremolierende Heulen des Coyoten, das Röhren des Glübes, der Gegenkrei des Fuchses, der über die kahlen Höhenrücken schlich, all dies schien ihm irgendwie aus einer Welt zu kommen, die er kannte und der er angehörte. Flüsternde Stimmen riefen und lockten ihn, doch fehlte ihm in solchen Nächten — ein Klang, dem er zu lauschen schien, den er aber nie hörte. Zu Zeiten hatte er das Gefühl, daß dieser Klang, nach dem es ihn verlangte, ihm antworten müsse, wenn er seine eigene Stimme erhöhe.

Eines Nachts, als dieses Verlangen übermächtig wurde, schlüpfte er davon und lief meilenweit. Er hatte nicht den Trost des Hundes, sondern die schnellen, gleitenden Bewegungen des Wolfes.

Während er so dahineilte, lernte er ein neues Spiel kennen, das gleichsam mit dem erheuten Klang verknüpft zu sein schien. In der Folge spielte er es oft, wenn Moran in seine Decken gewickelt im Schlafe lag.

Als Blitz unter den Bäumen einhertrabte, schienen phantastische Gestalten ihn zu begleiten. Auch glaubte er den gedämpften Aufschlag eilender Füße zu hören. Weit voran ein sonderbares mächtiges Gebilde, das vor ihnen floh. Blitz beschleunigte sein Tempo und in stürmender Hast bemühte er sich, diesem Geheimnis auf den Fersen zu bleiben. Er schauderte bei dem Säugen, das um seine Ohren strich, während seine kräftigen Muskeln ihn vorwärtschnellen. Nur vorwärts! Nur vorwärts! Es galt, seine gespenstischen Begleiter zu überholen und die fliehende Gestalt dort vorne zu erreichen. Doch stets entglitt sie ihm, bis endlich, eines Nachts, als er unter den Bäumen hinstürzte, der Schatten vorne plötzlich greifbare Formen annahm. Langsam rückte er auf. Er hörte Hufschlag auf dem Gras, er roch den warmen Gleichgeruch — aus dem Spiel ward Ernst. Mit einem letzten mächtigen Ruck holte er ihn ein und, noch ganz befangen in wildem Träumen, sprang er an und schlug die Fangzähne ein.

Sie trafen auf wirkliches Fleisch. Er überschlug sich und lag im Gras — der Traum war vorbei. Ein neuer Angriff und die Gestalt stürzte. Die Fleischstücke waren glatt durchgebissen. Und

jetzt — ein Sprung nach der Rehle. Kaum eine Minute später geriet Bliß an dem warmen, zuckenden Fleisch einer toten Elchkuh.

Ein Traum war halb zur Wirklichkeit geworden: Er hatte eine Gespensterjagd von Wölfen angeführt zur ersten Jagd auf Fleisch und Blut.

Bei Nacht bemerkte Moran oft das lebhafteste Interesse des Tieres an jedem Ton, der von weiter her hörbar wurde. Bliß schnupperte, etwas lag in der Luft, was ihn beunruhigte.

Jeden Morgen bespanden sie die Pferde und zogen weiter, abends wurde Halt gemacht und ein Lager aufgeschlagen. Immer höher ging's hinauf ins Gebirge und eines Abends waren sie endlich am Two Ocean-Paß angelangt. Sie standen im Mittelpunk des Landes der vielen Flüsse, im Wunderreich der Welt, wo es auf fünfzig Meilen in der Runde keine Menschenseele gab. Morans Fuß stieß auf einen gebleichten Schädel, der im Graße lag.

„Einer von der verlorenen Herde,“ sagte er zu Bliß. „Hier sind sie zugrunde gegangen. Hundert Meilen weit findet man ihre Schädel zerstreut, und du bist einer der Wüßelwölfe, die ihnen hierher gefolgt sind. Bist wahrscheinlich der letzte deines Stammes; ich glaube kaum, daß du je noch die Stimme hören wirst, auf die du Nacht für Nacht wartest. Ich fürchte, der Rest deines Geschlechts ist den gleichen Weg gegangen wie diese da.“ Und sein Fuß wies auf den Schädel hin.

In dieser Nacht, während Moran schlief, trugen die Rüste den scharfen Sinnen des Hundes die Nachricht zu, daß Menschen in der Nähe seien.

Er fand keinen Schlaf, unruhig trieb es ihn hin und her. Vor Morgengrauen, als er eben suchend über ein Höhenrücken lief, traf ein Laut sein Ohr. Er blieb stehen und blickte eine schroffe Felswand hinauf. Seine Nase empfing einen Geruch von unten, stärker als früher, es war nicht der eines einzelnen Wesens, es mußten mehrere Menschen da sein. Und wenn seine Sinne auch keinen Anhaltspunkt dafür hatten, irgendwie verriet es sich ihm — Brent war hier.

Er trotzte zu Moran zurück, überzeugte sich, daß alles in Ordnung sei und eilte sofort wieder hinab, das Lager dieser Menschen aufzusuchen. Immer wieder blieb er stehen und schnupperte; plötzlich war der Geruch verschwunden. Im Osten begann es grau zu werden. Da erhaschte sein Ohr von neuem einen Laut, jetzt von oben. Er kauerte sich nieder und lugte aufmerksam durch die Bäume, hinauf nach der Höhe. Das Summen der Stimmen wurde deutlicher und ein Ton mischte sich darunter — er kannte ihn. Es war keine Zeit zum Ueberlegen, sein Herr mußte bereits wach und marschbereit sein; er eilte zurück.

Moran bemerkte des Hundes Unruhe. Während er frühstückte, die Pferde sattelte und aufpakte, ließ Bliß wiederholt davon.

„Was ist denn los, Dursche?“ fragte Moran. „Ist vielleicht ein Grizzly in der Nähe? Hast sie doch zur Genüge kennen gelernt, um zu wissen, daß sie uns nichts tun.“

Erst als sie ein halbes Duzend Meilen zurückgelegt hatten, wich des Hundes Unruhe. Aber auch dann noch hielt er an allen beherrschenden Punkten still und blickte nach dem früheren Lager zurück.

Moran vermutete, daß Bliß in der Nacht einen Elch oder eine Girchkuh erlegt und daß ein Grizzly dazugekommen und ihn von seiner Beute vertrieben habe.

Doch er täuschte sich.

Fünftes Kapitel

„Der kurze blaue Mond“ — so nannten die Eskimonen, die einst das „Land der vielen Flüsse“ bevölkert hatten, diese Jahreszeit.

Es ist die Zeit, da der Schwarzwanzbock Vorbereitungen trifft, die Bekannschaft mit seinem Weibchen zu erneuern und sich schön macht. Der langhaarige, verblichene Winterpelz vom Vorjahr ist verschwunden und der neue hat noch nicht das Dunkelgrau des Frühwinters. In dieser Zwischenzeit zeigt sein kurzes neues Haar ein glühendes Blaugrau.

Moran wies nach einer kleinen Richtung, in der ein Vord fröhlich lächelte. „Das Rotwild ist im ‚kurzen Blauen‘“, sagte er. „Es ist die beste Zeit des Jahres, Bliß, die Zeit der Liebe. Wart nur, bis all die alten Elchbullen ihr Konzert beginnen. Wir sollten zwar schon längst weiter sein, aber es lohnt sich, noch eine Woche zu verweilen, um das mit anzuhören. Wirst haunnen, wenn diese alten Durschen zu blasen beginnen!“

Bliß hob den Kopf, um einem fernen Ruf zu lauschen. Seine Tierstimme ist so eigenartig, so schwierig zu beschreiben oder nachzuahmen wie der süßliche Trompetenruf des Elchbullen.

„Da hast du's!“ rief Moran. „Wie gefällt dir das? Das ist ein junger Herr, ein Fünfsender, der es sehr eilig hat. Er steigt

schon jetzt den Damen nach, denn er weiß wohl, daß in wenigen Tagen die alten Herdenbullen aus ihren Junggefellenswinkeln herunterkommen und daß für ihn kein Platz mehr ist.“

Von Tag zu Tag wurde das Trompetengebrölle der jüngeren Bullen stürmischer, bis eines Tages die vollere, rundere Stimme der alten Herrn, der großen Sechsenden, erklang. Jede Gruppe von Rüssen hatte nun ihren tyrannischen Gebieter, der sie eifersüchtig bewachte und der die weniger glücklichen Bullen mit einem herausfordernden Trompetenstoß begrüßte, wenn sie etwa versuchten, sich an einige Raßzügler seines Harems heranzumachen.

Der Schwarzwanzbock, als Anhänger der freien Liebe, legt keinen Wert auf einen eigenen freien Hofstaat; er ist ständig in Bewegung und spaziert von einer Liebe zur andern.

Widder mit großen, gedunnenen Hörnern ziehen mit ihren Mutterkapseln auf den schroffen Gipfeln oberhalb der Baumgrenze hin.

Eines Nachts — die Merzzeit hatte ihren stürmischen Höhepunkt erreicht — lag Bliß wach und lauschte den fernen Trompetenrufen. Da witterte seine Nase, zum erstenmal seit jener Nacht auf dem Two Ocean-Paß, die Nähe von Menschen.

Zweimal ließ er dem Wind entgegen, der ihm diese Meldung brachte, dann kam er zu Moran zurück.

„Du alter Spitzhute,“ begrüßte ihn sein Herr. „Wann einen mitternächtigen Ausflug und wartest, bis ich eingeschlafen bin, um dann wegzuschleichen und einen alten Bullen in seinen Fährlichkeiten zu töten? Bist eine wunderliche Mischung, Bliß, aber doch mehr Wolf als Hund.“

Zwei Stunden später fand Bliß in einem kleinen Tal, in der Luft schwebte noch der Geruch eines erloschenen Lagerfeuers und lebender Menschen. Er lief talaufwärts, der Spur nach und hatte bald festgestellt, daß die Gesuchten sich kaum dreihundert Yards von ihm entfernt befanden.

Vorsichtig umschlich er das Lager von allen Seiten. Hier gab es etwas, was ihm neu war. Eilig setzte er seine Untersuchung fort. Schritt für Schritt schlich er sich lautlos von Baum zu Baum, bis er in zwanzig Fuß Entfernung drei schlafende Gestalten erblickte. Sie lagen in einer kleinen Lichtung und das volle Mondlicht bestrahlte sie.

Bliß mußte nicht, daß beim Menschen auch die Sinne ruhen, wenn er schläft. Er vermochte zwar jeden wiederzuerkennen, denn er einmal begegnet war, doch das war jetzt auch alles, denn Witterung und Gehör sagten ihm hier nichts Genaueres, anders als sonst, wenn der Mensch wach war, dachte und sprach.

Den einen erkannte er — es war Vater Kinney, den er oft bei Moran gesehen hatte. Der andere war ihm fremd, aber beide interessierten ihn nicht. Der dritte war von einer Art, die er nie gesehen. Sofort spürte er, daß dies das Weibchen der Gattung Mensch sei, das erste Weib, das er kennen lernte. Sie strahlte eine sprudelnde Lebenskraft und Gesundheit aus, eine erquickende, herzliche Anteilnahme an allen Dingen. Daran schloß Bliß, daß sie nicht schlief.

Sie lag wach und erkreuzte sich an dem silberhellen Thor der kampfesüchtigen Bullen, die von nah und fern zu hören waren. Ganz umfange von dem Liebeszauber des „kurzen blauen Mondes“ lauschte sie in die helle Nacht hinaus.

Unwiderstehlich zog es Bliß zu ihr hin. Er hatte den Wunsch, nahe heranzutreten und dieses sonderbare Wesen zu untersuchen. Er fühlte sich von ihr beobachtet, trat unter den Bäumen hervor, hinaus in den strahlenden Mondschein und blieb stehen.

„A erhob das Mädchen ihre Stimme.“

„Kommm!“ sagte sie.

Bei dem Klang ihrer Stimme öffneten die beiden Männer, die hinter ihr lagen, sogleich die Augen, bewegten sich aber nicht. Bliß merkte, daß sie erwacht waren.

„Kommm doch!“ sagte sie wieder und streckte die Hand aus.

Bliß tritt einen Schritt näher, seine buckige Rutte schnellte für einen Augenblick in die Höhe, Poll für Zoll hob er sich vorwärts, sein vorstichtiges Auge immer auf die zwei schmeigenden Beobachter im Hintergrunde geheftet. Schon berührte seine Schmauze die Spitzen ihrer ausgestreckten Finger. Das Mädchen langte nach ihm und streichelte seinen Kopf.

„Kommm doch her zu mir — fürchte dich nicht,“ sagte sie mit schmeichelnder Stimme.

Er trat näher, bebend unter der sanften Berührung ihrer Hand. Er rieb seine Schmauze an ihrem Kinn und drückte sie in die Fülle ihres braunen Haares, dessen Wohlgeruch er tief einatmete. Jetzt hob er plötzlich den Kopf und lugte wieder nach den beiden Männern, da einer von ihnen die Stimme erhob.

„Es ist das erste Mal, daß er sich von jemandem andern als Moran berühren läßt,“ sagte Kinney.

„Du kennst ihn?“ fragte der Fremde.

„Es ist Bliß,“ antwortete Kinney. „Er gehört Clark Moran. Hat's dich nicht etwas nervös gemacht, zu sehen, wie der Wolf immer näher auf sie zuzieht?“

(Fortsetzung folgt.)

Kuriose Geschichten

Ein Astorimpel für Aerzte.

Ein Pariser Mediziner, der viel auf Patientenbesuch unterwegs ist, hat an seinem Kraftwagen einen Impel angebracht, der ihn allen Fußgängern als Arzt kenntlich macht. So ist es ihm schon verschiedentlich möglich gewesen, bei Unglücksfällen die erste sachkundige Hilfe an Ort und Stelle zu leisten. Der Pariser Verkehrsverband hat diese Handlungsweise als musterträglich bezeichnet und bittet alle Aerzte, die einen Kraftwagen besitzen, dem Beispiele zu folgen und eine einheitliche Flagge zu führen. Die Maßnahme wäre auch in Deutschland begrüßenswert, denn es kommt sicher häufig vor, daß ein in der Nähe weilender oder vorbeifahrender Arzt nichts von einem Unglücksfall bemerkt; das Führen eines besonderen Kennzeichens würde es dann den Passanten oder Verkehrsbeamten ermöglichen, ihn auf den Unfall aufmerksam zu machen.

„Bestellung wegen bissigen Hundes nicht möglich.“

Ein bissiger Hund ist für den Haus- oder Hofherrn nicht immer eine Quelle ungetrübter Freude. Leider verschreckt ein solcher Wächter nicht nur ungeliebte Gäste, sondern er bedroht auch den in bester Absicht sich Nähernden. Besonders schlechte Erfahrungen scheinen die Briefträger in Japan mit bissigen Hunden gemacht zu haben. Es ist dort so weit gekommen, daß sie sich weigerten, auf Grundstücken, die in so wirksamer Weise geschützt sind, weiter ihren Dienst zu verrichten. Ihre vorgelegte Behörde hat ihnen schließlich Recht gegeben. Allerdings will man dem Uebel auf recht eigenartige Weise abhelfen: die Leiter der Postämter erteilen ihren Beamten den guten Rat, die Unholde mit eigens zu diesem Zwecke mitgeführten Keinen — Semmeln zu besänftigen. Allein die gelben Jünger Stephens lehnten dies als ungewöhnlich ab, und zwar mit der Begründung, daß die Hunde viel besser ernährt seien als sie selbst und daß eine Semmel, womöglich gar unbelegt, nichts nützen würde. Darauf gab die Behörde nach, und in Oaka kann man es heute erleben, daß ein Brief mit dem gedruckten Vermerk: „Bestellung wegen gefährlichen Hundes nicht möglich!“ zurückkommt. Jetzt schimpfen natürlich die Hundebesitzer, wenn sie aber ihre Post wieder regelmäßig bekommen wollen, werden sie ihre vierbeinigen Freunde zumindest an die Kette legen müssen.

Die Reiterattade der Fischerbote.

Der Beluga, eine an der bretonischen Küste heimische Störart, ist im Gegensatz zu seinem nützlichen russischen Namensvetter, dem Liseferanten des feinen Belugafischs, ein großer Schädling der Fischerei, da er jedes auch noch so starke Netz zerreiht. Seit langem schon waren auf den Belugafang Belohnungen ausgesetzt, und der Fisch wurde schonungslos verfolgt. Der Krieg hat den Belugas eine lange Ruhezeit gelassen und ihnen zu solcher Ausbreitung verholfen, daß sie heute geradezu eine Gefahr geworden sind. Die Behörden haben die Prämien auf die Tötung der Schädlinge wohl aufrecht erhalten, aber versäumt, sie der Frankenerhöhung entsprechend zu erhöhen. So ist die gewerbmäßige Jagd auf den Beluga, die vor dem Krieg Hunderten Brot verschaffte, ganz eingestellt worden. Die Vernachlässigung der Beluga-Bekämpfung gab jetzt sogar zu einer Interpellation in der Kammer Anlaß. Man forderte Wiedereinführung lohnender Fangprämien und weitgehende Unterstützung der Fischer selbst in ihrem Kampfe gegen die Schädlinge. Verschiedenen Fischern war es gelungen, Belugas von ihren Booten aus mit langenartigen Geräten zu töten. Die Kammer hat daher die Ueberlassung aller überzähligen Kavallerielangen an die Fischer gefordert und auch zugesagt erhalten. Man wird jetzt jeden Fischer mit einigen Längen ausrüsten und dann das interessante Schauspiel erleben, wie die friedlichen Leute auf ihren Booten gegen die Belugas Attade „reiten“.

Eine Mozart-Anekdote.

Mozart fiel schon als Kind durch seine ungewöhnliche musikalische Begabung auf. Das „Wunderkind“ war ein gern gesehener Gast am Hofe der Kaiserin Maria Theresia und pflegte in den weiten Räumen des Wiener Schlosses nach Herzenslust umherzutollen. Eines Tages — er war damals sieben Jahre alt — glitt er auf dem glatten Boden eines Saales aus, verletzte sich nicht schwer, aber schmerzhaft, und begann nach Kinderart bitterlich zu weinen. Seine Spielgefährtin, eine kleine Prinzessin, kaum älter als er selbst, suchte ihn zu trösten, indem sie ihn herzlich abküßte. „Du bist so lieb“, dankte ihr der kleine Mozart ihre Freundlichkeit, „wenn ich groß bin, heirate ich Dich.“ — Aus dieser Heirat ist allerdings nichts geworden; die kleine Prinzessin war die spätere unglückliche... Marie-Antoinette.

Vom Rande der Landstraße.

Die endlosen Reihen von Kraftwagen, die zumal am Hochsommer die amerikanischen Landstraßen bevölkern, tragen an sich schon nicht zur Verschönerung der Landschaft bei. Diese wird außerdem noch durch die unglaublich vielen Reklameschilder verunstaltet, die man, ganz wie bei uns, nur in vielfach verstärktem Maße, längs der Straßen sieht. Dann vor allem die Menge von Abfällen, welche die am Straßenrande rastenden Ausflügler und Reisenden zurück lassen. Dies wurde kürzlich den Frauen von Kennebunk, einem reizend gelegenen Städtchen im Staate Maine, das gleichzeitig eine beliebte Sommerfrische ist, zu bunt. Sie riefen eine Bewegung zur Bekämpfung dieser Verunstaltung der Landschaft ins Leben und gingen dann selbst mit gutem Beispiel voran. Eines schönen Morgens verließ eine ganze Karawane von Kraftwagen Kennebunk. Sie führten Risten, Körbe, Garten, Wesen und sonst noch mancherlei Ausrüstungsgegenstände mit sich, womit die schönheitsliebenden Frauen Ordnung schaffen wollten. Man nahm zunächst drei Abschnitte der Staatsstraße von Kennebunk nach Wells in Angriff, die von Autos besonders stark besahren wird. Und die Arbeit lohnte sich, wie am Abend aus der „Behandlungsaufnahme“ hervorging. Man hatte gesammelt: 136 große Kartons voll Eierchalen, Brotkrumen und Bananenkerne, 262 leere Schachteln, 548 Stück Einwickelpapier, 129 papierne Trinkbecher, 77 leere Sardinendosen und mehr als 700 Stück „Verschiedenes“.

Ein treuer Diener seines Herrn.

Ein südamerikanischer Farmer suchte einen neuen Kammerdiener; auf seine Zeitungsanzeige meldete sich zunächst ein Keger. „Du hast doch sicher noch nie eine derartige Stellung bekleidet“, meinte der Farmer zögernd, „und ein guter Diener muß mehr verstehen, als nur die ihm gegebenen Befehle slavisch auszuführen. Er muß selbst denken und sich bei jedem Auftrag auch — wie soll ich sagen — auch alle Folgen klar machen, die damit verbunden sein können. Wenn ich zum Beispiel sage: „Vambula, ich möchte um sieben Uhr speisen“, so heißt das nicht, daß Du nun einfach zur Küche gehst und die Speisen auf den Tisch stellst. Du mußt das Tischgeschloß auflegen, die Teller und das Besteck hinstellen, den Wein aus dem Keller holen, kurz alles herrichten, was dazu gehört. Hast Du verstanden?“ — „Ja wohl, Euer Gnaden, sehr gut!“ und mit fröhlichem Grinsen und verständnisvollem Kopfnicken deutete der Schwarze an, wie vollkommen er alles begriffen habe. „Nun, dann wollen wir es auf einen Versuch ankommen lassen“, meinte der gutmütige Gutsbesitzer und stellte Vambula an. — Kurz darauf erkrankte der Herr. Als sich sein Zustand nach einigen Tagen nicht besserte, gab er dem neuen Diener den Auftrag, den Arzt zu holen. Vambula verschwand und kam nach einiger Zeit in Gesellschaft von fünf sehr bedenklich aussehenden Herren zurück. — „Was soll denn diese Massenversammlung bedeuten?“ schrie ihn sein Herr überdrückt an. „Ich habe Dich doch zum Arzt geschickt.“ — „Allerdings, Euer Gnaden“, antwortete der Keger grinsend. „Ich habe aber wohl behalten, was Sie mir bei meinem Dienstantritt gesagt haben, die Folgen Ihres Befehles bedenkend, gleich den Notar, den Pfarrer, den Direktor der Bestattungsgesellschaft und den Totengräber mitgebracht!“

Die Hochzeitskutsche aus Eisenbein.

In Venare wurde dieser Tage ein englischer Offizier getraut. Zur Hochzeit hatte der Maharadscha von Venares dem Brautpaar eine Kutsche aus reinem weißen Eisenbein, die viele tausend Pfund Sterling wert ist, zur Verfügung gestellt. Truppen des Fürsten bildeten auf dem Wege zur Kirche Spalier. Nach der Trauung wurde in einem Palast des Nabob, einer verkleinerten Nachbildung des Buckinghampalastes in London, ein Empfang der Gäste abgehalten.

Greifbares und Unbegreifliches

Die Frauenmode von heute stellt uns Männer vor nackte Tatsachen.

Gumorr ist das innere Leben ohne äußeren Anlaß.

Frauen-Emanzipation bedeutet nicht Eroberung des Terrains des Mannes, sondern Vertiefung des Terrains der Frau.

Arbeit soll nicht Verteidigung des Lebens gegen Not sein, sondern Angriff des Lebens aus Daseinsfreude.

Lesen heißt nicht Gedrucktes aufzunehmen, sondern den Ausdruck des Lebens anderer in sich zu nehmen.

Der Geist unserer Zeit ist schwer greifbar; die Mode ist greifbar, aber oftmals unbegreiflich. Arthur Hertz, München.

Was die Mode bringt

Band — eine beliebte Garnierung

Wir haben wirklich keinen Mangel an schönen Garnierungen; Spitzen, Sidereien, flimmernde Stein-, Strich- und Perlborsten usw. sie alle sind im höchsten Maße geeignet, unseren Kleidern eine außerordentliche Eleganz zu verleihen. Und zwischen all dieser Pracht ist es das Band, das heute vielleicht einen ganz besonders bevorzugten Platz einnimmt. Da gibt es einfarbige, geladene und fein gerippte Bänder, die mehr den Wollstoffleibern vorbehalten sind; daneben steht die große Auswahl der wunderbaren Seiden-, Crêpe de Chine- und Samtbänder in herrlichen Farben, einfarbig und diskret gemischt, die als Schmuck für alle Arten Kleider geeignet sind und mit denen man prachtvolle Effekte erzielen kann. Meist wählt man diese Bänder in der Farbe des Kleiderstoffes; damit sie sich besser abheben, um einige Nuancen dunkler oder heller. Da die neuen Bandsorten in den Qualitäten von fabelhafter Weichheit und Schmiegsamkeit sind, lassen sie sich an den Händen nach Bedarf dehnen oder leicht einfallen, und dadurch kann man sie wie eine Biende, auch in aparter Linienführung aufnehmen, was früher bei den immerhin festeren Bändern leider unmöglich gewesen wäre. — In unserem ersten Modell (A) z. B. dient ein fein schattiertes Crêpe de Chineband der abgerundeten, glöckig geschnittenen Tunika als Abschluss; der Reiz dieses an sich einfachen Tanzkleides wird übrigens nicht nur durch eine hübsche Farbzusammenstellung, sondern auch durch die aparte Form der einseitig aufgearbeiteten Tunika betont. — Sehr apart ist auch der Bandschmuck an unserem zweiten Modell (B), einem weißen Taillkleidchen, das über einem mattrosa Unterkleid getragen wird. In einem dunkleren rosa Ton ist der eingefügte Gürtelteil sowie der Seidenbandschmuck am unteren Rockrand gehalten; besonders der letztere wirkt außerordentlich dekorativ und sehr originell. Ein rosa



F. 3833

F. 3848

F. 3792

T. 5504

Blütenstrauß und ein schmaler, bunt bestickter Seidenbandgürtel erhöhen den Charme dieser reizenden, sehr jugendlichen Toilette. Die beiden anderen Modelle (C und D) sind Stoffkleider in sehr schönen Formen, das erste aus rosa, das zweite aus weißem Taft. Beide sind, wie es einem richtigen Stoffeinde zutkommt, einfach im Schnitt; beide zeigen als Rockabschluss schöne Spitze und an beiden ist ein flottes Arrangement aus Seiden- oder Samtband angebracht, das den Modellen erst den letzten Schick gibt. — Zu allen Modellen sind Lyon-Schnitte erhältlich. A. K.

Verzeichnis der Schnitte und Abplättmuster zu den abgebildeten Modellen:

- J 3833 Großer Schnitt, erhältlich in den Größen 42, 44, 46 und 48.
- J 3848 Großer Schnitt, erhältlich in Größe 40 Abplättmuster halber Bogen.
- J 3792 Großer Schnitt, erhältlich in Größe 44 und 46.
- T 5504 Großer Schnitt, erhältlich in Größe 44.



Ein jugendlicher Filzhut

Unser Modell ist sehr kleidsam durch die glöckige Krempe, die blauen Samtbänder sehen mehrere übereinander liegende schmale Seidenbänder in zartem Hellgrau hervor.

Zu allen Modellen **Lyon-Schnitte** und **Abplättmuster** durch die Expedition erhältlich. — Bei Schnittmusterbestellung Größe und Nummer (unter jedem Modell ersichtlich) nicht vergessen!